

Frauenhaar.

Von Clara Blühgen.

Der Solinger Frauen-Verein hat zur Opferung des Frauenhaares bestimmte Tage im Juli anberaumt, da Frauenhaar wegen seiner Schmiegbarkeit und Kraft der einzig gute Ersatz für Transmissionsriemen sei.

Es klingt ein Wort von seidenweichen Haaren,
Die in des Vaterlandes tiefster Not
Der Frauen allerlechte Zuflucht waren,
Die jede gern als letztes Opfer bot.
Der Schere fielen ihre schweren Flechten,
Sie haben's nicht bejammert und beklagt,
Der guten Sache dienend, der gerechten,
Im Wissen, daß dereinst ein Morgen tagt.

Und wieder klingt der Ruf nach hundert Jahren,
Und wieder geht es um das letzte Heil,
Die höchste Liebe soll sich offenbaren:
Das Opfer ist der Liebe bestes Teil.
So ganz bezwungen von der Zeiten Schwere,
Vom Sturm, der Deutschlands Eiche jäh entlaubt,
Doch ihre Wurzel stärkt, beugt heut' der Schere,
Den Schwestern gleich, die deutsche Frau das Haupt.

Die Zeit ist eisern — jede Kraft muß dienen,
Ein jedes Mittel ist der Sache recht:
Zum Treibriem für die saugenden Maschinen
Wird heut' des Frauenhaares weich Gelecht.
Der zarte Stoff trägt stärkster Kräfte Regen,
Schafft des Verderbens hartes Eisenkleid —
Und wandelt die Vernichtung um in Segen,
Noch voll der Kraft, die jedes Opfer weiht!